



Metaltec Thurgau
c/o BZT Frauenfeld
Hanspeter Deflorin
Kurzenerchingerstrasse 8, 8500 Frauenfeld
T +41 58 345 65 80, F +41 58 345 65 01
tg.metaltec@amsuisse.ch
www.tg.metaltecsuisse.ch

Frauenfeldn, 29.03.2018

Kurskommissionsbericht 2017

Geschätzte Mitglieder

Als Kurskommissionspräsident darf ich Ihnen den diesjährigen Kurskommissionsbericht und einige Infos aus dem Verband und Vorstand an Sie senden.

An der diesjährigen Frühlingsversammlung durften wir den Sponsoren und Mitgliedern das neue ÜK-Lokal vorstellen.

Es fehlten nur noch Kleinigkeiten wie die Zentrale Gasversorgung und sonstige kleine Details. Ich bin froh sagen zu dürfen, dass wir das Projekt Kursumbau nun komplett abgeschlossen haben und dadurch das Jahr im neuen Lokal bereits fleissig nutzen konnten.

Nach dem QV 2017 wurde das Thema der Lerndokumentationen der Lernenden in der Kommission behandelt. Leider müssen die Experten immer wieder feststellen, dass diese nicht sauber geführt werden, Einträge fehlen oder wurden nicht praxisbezogen ausgeführt.

Solche Einträge sind dann eine schlechte Grundlage für die Experten, die Lernenden in dem Fachgespräch über ihre vergangenen Arbeiten und Arbeitsschritte zu befragen. Es ist zum Vorteil aller Lernenden, wenn diese sauber, lückenlos und mit praxisbezogenen Arbeiten geführt werden.

Hier muss ich an die Ausbildner und die Ausbildungsbetriebe appellieren.

Bitte tragen Sie Sorge dazu, dass die Einträge regelmässig „wie gemäss Verordnung vorgeschrieben“ vom Lernenden ausgeführt und durch Sie kontrolliert werden. Lassen Sie schlecht ausgeführte Arbeitsbucheinträge wenn nötig nochmals überarbeiten, bis diese den Standards unseres Berufes entsprechen.

Nun möchte ich Sie aber über unsere grösste Neuerung im Kurswesen informieren, muss dazu aber etwas zurückgreifen:

Vor ca. 2-3 Jahren hatten wir das Problem, dass im Kanton Thurgau immer mehr Ausbildungsbetriebe für Anlagen- und Apparatebauer (AnAp) aufgehört haben, Lehrende auszubilden und so massiv weniger Ausbildungsplätze zu Verfügung standen.

Dies führte sogar dazu, dass die AnAp-Klasse im 1.+2. Lehrjahr nicht mehr als eigene Klasse geführt werden konnte und deshalb zusammen mit den Polymechanikern ausgebildet werden musste. Sie können sich vorstellen, dass es für die Lehrkräfte und die Lernenden sicherlich nicht gerade eine Idealsituation ist.

Die Situation verschlimmerte sich immer weiter; deshalb wurde innerhalb des Verbandes und der Kurskommission nach Lösungen gesucht, wie man die Lehrbetriebe wieder dazu motivieren kann, Lernende auszubilden.

Schnell kam die Idee auf, einen Lehrstellenverbund zu gründen und in unserem Kurslokal unter der Leitung von Hanspeter Deflorin einen Lernenden in den ersten 2 Jahren auszubilden.

Man muss dazu wissen, dass das Ausbildungssystem des AnAp etwas anders aufgebaut ist.

Ich möchte das hier kurz erläutern:

In den ersten 2 Jahren der Ausbildung werden die Lernenden, egal welchen Fachbereich sie gewählt haben (davon gibt es ca. 10Stk.), in den gleichen grundlegenden Arbeiten geschult und ausgebildet.

Ebenfalls werden die kompletten ÜK-Wochen in diesen ersten 2 Lehrjahren durchgeführt.

Das Ganze liegt daran, dass die Lernenden am Ende des 2. Lehrjahres eine 2-tägige Zwischenprüfung ablegen müssen, die bereits zur Abschlussprüfung zählt.

Diese Prüfung dient dazu, die grundlegenden Fähigkeiten bereits im Detail zu prüfen und so abzuschliessen, um die Lernenden nachher komplett auf die diversen Fachausbildungen der Betriebe in den 2 Jahren vorzubereiten. Diese Grundausbildung ist für die Betriebe sehr zeitaufwendig und kostenintensiv.

Nun war die Idee geboren, dass wir - ähnlich wie das AZW in Winterthur - den Lernenden in den ersten 2 Jahren in unserem ÜK komplett zu schulen und durch eine intensive Ausbildung perfekt auf die Zwischenprüfung vorzubereiten.

In der Kurskommission und im Vorstand wurde dann im 2016 beschlossen, das Projekt zu verfolgen und weiterzuführen.

Anfangs des Jahres 2017 hatten wir dann einen passenden Lernenden gefunden, der sich für unser System begeistern konnte, und er hat bei Hanspeter Deflorin eine Schnupperwoche absolviert.

Kurz darauf hat dann Jan Hochuli uns seine Bewerbung eingereicht für die Lehrstelle als Anlagen- und Apparatebauer.

Im Vorstand wurde die Bewerbung geprüft und man hat sich entschieden, Jan Hochuli die Lehrstelle anzubieten. Mit der Firma Stadler Rail haben wir dann einen Betrieb gefunden, dem das System des Lehrstellenverbundes sehr entgegenkommt und unseren zukünftigen Lernenden in den letzten 2 Jahren ausbildet und diesen zum QV führt.

Der Lehrstellenverbund ist für unseren Verband kostenneutral aufgestellt. Die Kosten, die für die Ausbildung des Lernenden anfallen, werden durch Zahlungen eines monatlichen Betrages der Firma Stadler Rail gedeckt.

Die Bildungsbewilligung vom Kanton haben wir erhalten und werden in den nächsten Wochen die Verträge mit dem Lernenden und der Firma Stadler Rail abschliessen.

An der vergangenen Herbstversammlung wurde von den Mitgliedern entschieden, dass wir ab dem Jahre 2018 für alle Lernenden eine obligatorische Standortbestimmung durchführen werden.

Diese besteht aus einem Prüfungstag im Kurslokal (Praxis) sowie einen halben Tag in der Schule (Theorieteil). Das Aufgebot werden die Lernenden anfangs des 3. Lehrjahres erhalten. Mit den Erkenntnissen dieser Standortbestimmung können Sie dann bei den Lernenden, sofern vorhanden, Lücken erkennen und diese dann mit genügend Vorlaufzeit schliessen.

Die Standortbestimmung wird die Betriebe zwischen CHF 300.-- bis CHF 350.-- kosten.

An der Herbstversammlung informierte Fachlehrer Mike Deutsche ausserdem über das neue Unterrichtssystem namens BYOD.

Ganz kurz gefasst: Ab Ausbildungsstart 2018 müssen alle Schüler ein Notebook/Tablet haben, da sie im Unterricht mit den digitalen Medien arbeiten müssen.

Die Versammlung hat den Beschluss gefasst, dass der Fachbereich Metallbau mit dem BYOD im 2018 starten wird. Dies betrifft die Berufe:

Metallbauer EFZ wie auch die Metallbaupraktiker EBA

Im Anhang haben wir das Schreiben der Schule mit Anforderung an die Geräte und einer kurzen Info zum neuen Schulungssystem.

Im BZT Frauenfeld hat bereits die Ausbildung zum Metallbaumeister erfolgreich begonnen. Es haben sich 12 Fachleute der Herausforderung gestellt, sich weiterzubilden und ihre Fähigkeiten zu erweitern.

An dieser Stelle informieren wir nochmals, dass die Ausbildung modular aufgebaut ist und somit auch div. einzelne Module besucht und abgeschlossen werden können.

Aus diesem Grund haben wir uns erlaubt, 2 Flyer der Fächer «Statik und Festigkeitslehre» wie auch «Bauphysik» beizulegen.

Diese beiden Fächer starten erst im Frühjahr und man könnte sich hiermit noch problemlos anmelden für eine gezielte Weiterbildung in den gewissen Fächern.

Bei Fragen zum Thema BYOD und der Weiterbildungsmodule bitte ich Sie sich an Mike Deutsche zu wenden. Die Kontaktdaten finden sie auf den jeweiligen Flyern.

Freundliche Grüsse

Peter Fischbacher
Kurskommissionspräsident